

Stallmeister in Verden: Lennart Wagner

Lennart Wagner arbeitet seit zwei Jahren beim Hannoveraner Verband als Bereiter. Während des internationalen Dressur- und Springfestivals übernimmt er die Aufgabe des Stallmeisters.

Er ist einer der wichtigsten Bereiche während des internationalen Turniers: der Stall. Hier ruhen sich die Pferde nach den Prüfungen aus, schlafen, fressen, relaxen und werden von ihren Pflegern für den nächsten Einsatz herausgeputzt, gesattelt und aufgetrenst. Der 24-jährige Lennart Wagner ist für diesen sensiblen Komplex verantwortlich. Und das schon das zweite Mal in Folge, schon im vergangenen Jahr hatte er den besonderen Posten inne. „Ich kümmere mich um alles, was mit der Unterbringung der Pferde zu tun hat“, erzählt Lennart Wagner. „Für die Pferde der internationalen Prüfungen besteht Aufstallungspflicht, die Starter in den nationalen Prüfungen können selber entscheiden, ob sie in Verden eine Box beziehen wollen oder nicht.“ Insgesamt stehen 500 Boxen zur Verfügung, davon befinden sich 170 in den Stallungen, hinzukommen noch mehrere Stallzelte. Zu bedenken gebe es vieles: „Hengste sollten in festen Boxen stehen, schon allein aus Sicherheitsgründen“, so Wagner, „natürlich muss man generell aufpassen, dass man die Hengste, Wallache und Stuten richtig verteilt, und es gibt immer noch private Befindlichkeiten, wer gerne neben wem steht.“ Außerdem sind da noch die über 100 Fohlen und 10 Zuchtstuten, die am Freitag- und Samstagabend erstmals während des Turniers versteigert werden. Auch sie wollen gut untergebracht sein. Heu, Stroh, Späne – der Stallmeister sorgt dafür, dass alles zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist. Und das kann er natürlich nicht alles selber machen. „Eigentlich bin ich hauptsächlich für das Organisatorische zuständig. Ich habe ein super Team und leite dann vieles weiter.“ Die größte Herausforderung sei in diesem Jahr die Parkplatzsituation, weil ein Parkplatz aufgrund der Flüchtlingscontainer nicht zur Verfügung stehe. „Da müssen wir ein bisschen puzzeln, aber das bekommen wir auch hin.“ Am Montag bezieht



Lennart Wagner sein Stallmeisterbüro und er freut sich auf die Veranstaltung. „Schon beim Landesturnier HA.LT vor wenigen Tagen war ich Stallmeister und alles hat gut geklappt, und dort, wo es kleinere Probleme gab, zum Beispiel bei der Stromversorgung der LKW, haben wir nachgebessert.“ Das Internationale Dressur- und Springfestival kann also kommen: „Unser Teamgeist hier ist einfach klasse, wir ziehen alle zusammen an einem Strang, damit das Turnier optimal verläuft und gut aufgestellt ist.“